

CELLTUNER

Gesund beginnt im Mund

Stumme Herde im Kaubereich und insbesondere Cavitation sind ein so wichtiger Bereich für die Gesundheit, dass man sich nur darüber wundern kann, dass dieser Aspekt in der öffentlichen Diskussion praktisch keine Rolle spielt.

ZÄHNE: SCHMERZFREI DANK TESLA | HOCHFREQUENZENERGIE | QS24 GESUNDHEITSFERNSEHEN - YOUTUBE

Stumme Herde / Störherde / Chronische Kieferknochenentzündungen, Cavitation nach Weisheitszahn-OPs, NICOs, chronische Ostitiden

Es gibt Experten die davon ausgehen, dass gut **80 % aller chronischen Entzündungen im ganzen Körper** auf unerkannte, „stumme Herde“ im Zahn-, und Kieferbereich/Kaubereich zurückgehen. *Primäre Erkenntnisquellen: Amerikanischer Dokumentarfilm „ROOT CAUSE“; Buch: Gelenkschmerzen von Bruce Fife, Albert Ruch energetics, Heilpraktiker mit 30 Jahren Erfahrung mit Elektroakupunktur nach Dr. Voll, Websites von Zahnärzten die sich auf „Biologische Zahnheilkunde“ spezialisiert und weitergebildet haben. Die Website des Heilpraktikers und Autors Rene Gräber/Natur heilt; sowie die Aussagen/Informationen vom Zahnarzt, Erfinder und Wissenschaftler Dr. Dr. Lechner/München.*

Ein Problem ist, dass sich Bakterien, Viren etc. in den extrem kleinen Nanokanälchen, **Dentinkanälchen** (man spricht hier von 1km bis ca. 4–5 km Länge bei Schneidezähnen pro Zahn; ein Schneidezahn hat z. B. bis zu 75 kleinste Nebenkanäle) einnisten können und weder von makromolekularen Antibiotika und Antiseptika noch von den weißen Blutkörperchen, insb. auch den Makrophagen, aus dem Immunsystem, erreicht werden können und oft den ganzen Körper unbemerkt mit **Biotoxinen** vergiften. Gerade auch z. B. die Niere kann durch entsprechende Giftstoffe besonders betroffen sein. Hervorzuheben ist hier insbesondere **Thioether**, eine extrem giftiges Biotoxin, das von den Bakterien im anaeroben Status produziert wird.

Bei Wurzelbehandlungen werden in diesen toten Bereichen die **Nerven durchtrennt und die Blutzufuhr unterbrochen** und damit auch die Sauerstoffzufuhr. Dabei bleiben auch immer tote **Gewebeeinheiten im**

Körper, was man ansonsten bei medizinischen Maßnahmen unter allen Umständen vermeidet.

Dies führt dazu, dass die **Bakterien ohne natürliche Feinde dort letztlich paradiesische Lebensbedingungen vorfinden und mangels Sauerstoff in einen anaeroben Status** wechseln und in diesem Status hochgiftige **Biotoxine** entwickeln.

Diese **Bakterienkulturen**, die sich in dieser toten Schutzzone unbehelligt entwickeln und ihre Kolonie **optimal ausbauen** können, haben auch die Tendenz in andere Körperbereiche zu **emigrieren** und sich via Blutgefäße über den ganzen Körper auszubreiten. Bevorzugte Nistplätze sind wegen der dort geringen Immunantwort Körperbereiche mit geringerer oder gar keiner Durchblutung und das sind insbesondere die **Gelenke und die Wirbelsäule**. Aus diesem Grund wird sehr häufig beobachtet, dass chronische Rücken- oder Gelenkschmerzen erst nach einer entsprechenden Zahnbehandlung (oder anderweitiger Neutralisierung der Störherde) verschwinden und sich vorgängige Operationen in diesem Bereich im Nachhinein als sinn-, und erfolglos herausstellen.

Das Problem ist weit, weit größer als vermutet; nach amerikanischen Studien in 35.000 Fällen gibt es **keinen einzigen wurzelbehandelten Zahn** der nicht toxisch wäre; ähnliches gilt bei extrahierten Zähnen, hier geht es primär um **Weisheitszähne**, bei denen das paradontale Band nicht zu 100 % entfernt wurde und/oder wenn bei der OP keine 100% Sterilität mit z. B. professionellem Einsatz von Ozongas erzielt werden konnte. Hier gab es bei 5.000 untersuchten Fällen nur genau einen Fall, bei dem es nach der Extraktion keinen chronischen Entzündungsherd im Kieferknochen, Cavitation genannt, gab.

Cavitation werden dabei kleine schwarze Löcher genannt die sich im Kieferknochen insbesondere auch nach generell nicht richtig ausgeheilten Extraktionen bilden können.

Diese Cavitationen füllen sich dann mit einer gelben Fettmasse (von der Konsistenz oft sogar suppenähnlich), die leider massiv (neben anderen Entzündungsbotenstoffen) einen der wichtigsten Hauptentzündungsbotenstoffe, **RANTES** genannt, beherbergen. „**RANTES**“ kann im ganzen Körper schwerste chronische Erkrankungen und Entzündungen verursachen. Mit normalen Röntgenverfahren kann man diese Cavitationen nicht erkennen. Der Münchner Zahnarzt, Forscher und Entwickler Dr. Dr. Lechner hat hier insoweit sodann mit seinem Team eine Pionierleistung erbracht, indem er die Ultraschalltechnologie weiterentwickelt hat, zu einem Gerät mit dem Namen „CaviTAU“, mit dem dies jetzt möglich ist. Eine andere Methode ist die Elektroakupunktur nach Dr. Voll.

Da Weisheitszähne sogar auf **vier Meridianen** liegen und unmittelbar mit dem Herz, dem Dünndarm sowie dem sympathischen und parasympathischen Nervensystem verbunden sind, kann man sich die extrem negativen Auswirkungen leicht vorstellen, wenn ein Entzündungsherd nach einer Weisheitszahnextraktion entsteht. So sind z. B. **Cavitations-bedingte Herzinfarkte** und andere Herzprobleme sehr viel häufiger als vermutet.

Diese Thematik wird in der „Biologischen Zahnheilkunde“ auch noch mit anderen Begrifflichkeiten und Ursachenbegründungen erörtert. Hier insb. auf der Webseite von Dr. Andres Bley und www.dnaaesthetics.de.

NICO – die chronische Kieferknochenentzündung ein oft übersehenes medizinisches Problem.

In der deutschen Terminologie spricht man auch von **FDOK** = „Fettig degenerative Osteonekrose des Kieferknochens“. Gemeint ist damit eine chronische Kieferentzündung die entsteht, wenn Knocheile sich nicht richtig verknöchern sondern sich mit Entzündungsgewebe, Toxinen, Schwermetallen oder Fettsäuren füllen. Ursachen sind in der Regel nicht verheilte Wunden nach Zahnentfernungen. Man nimmt an, dass diese Wunden nicht richtig verheilen können,

weil ein Vitamin- und Nährstoffmangel an Vitamin D (Mangel an Sonne), Zink, Magnesium und Omega-3-Fettsäuren vorliegt und eventuell noch eine belastende Ernährung bestehend aus vielen Zucker-, Weizen- und Kuhmilchprodukten hinzukommt und chronische Stresszustände (äquivalent dazu ist Angst) das Immunsystem abschalten.

Die heute bekannten Antiseptika schaffen es bei Wurzelbehandlungen nicht die Bakterien die in den engen, nanokleinen, gewundenen **Dentinkanälchen** sitzen, zu sterilisieren.

Extrahierte, ehemals wurzelbehandelte Zähne, wurden sogar in div. antiseptische Lösungen gelegt und selbst dann wurden die Bakterien nicht abgetötet. Man hat diese, vermeintlich sterilen, Zähne sodann Labor-Kaninchen (60.000) unter die Bauchhaut gepflanzt; in kürzester Zeit haben ausnahmslos alle Kaninchen wieder und wieder die Krankheitssymptome der betroffenen Personen entwickelt/abgebildet und sind in kürzester Zeit gestorben. Man **konnte sogar Herzinfarkte zu 100 % transplantieren**, was natürlich Grund zur Annahme gibt, dass Wurzelbehandlungen und Weisheitszahnextraktionen letztlich eine der Hauptursachen für Herzerkrankungen sein könnten. Noch ein paar eindrückliche Zahlen u. a. aus dem Film „ROOT CAUSE“ dazu:

- Bei ca. 95%–98% aller Brustkrebsfälle gibt es einen wurzelbehandelten Zahn oder Zahnherd auf der gleichen Seite
- Bei 96% der untersuchten Krebsfälle lag auf dem Meridian des betroffenen Organs ein Zahnherd
- Bei 90% aller Prostatakrebsfälle wurden in den Zahnherden die gleichen karzinogenen Stoffe gefunden wie in den Krebsherden
- Die von Zahnherden emittierten Biotoxine blockieren zu 93% sechs Enzyme die im Zitratzyklus bei der Generierung von ATP durch die Mitochondrien notwendig sind
- Dr. Okabe konnte zeigen, dass bei 72,1% der Patienten, die sich einer Wurzelbehandlung unterzogen hatten, sie genau die gleichen Bakterien im Blut aufwiesen, wie sie auch in den behandelten Zähnen gefunden wurden

Wegen der unmittelbaren nervlichen Verbindung von den Zähnen zum Gehirn, muss man auch davon ausgehen, dass viele Autoimmunkrankheiten wie MS, ALS, Alzheimer, Parkinson aber auch Lungenfibrose (*ich selbst hatte so einen Fall*) und viele andere Krankheiten ihre unmittelbare Ursache in den Zähnen/Zahnherden haben.

Auf Basis Japanischer Studien weiß man heute auch, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Zahngesundheit/dem Fehlen von Zähnen im Alter sowie der Altersdemenz/Alzheimer besteht.

Die beste Lösung für das Problem der stummen Herde (von Eingriffen im Rahmen von Operationen durch Spezialisten für **Biologische Zahnmedizin**, die mit notwendiger, entsprechender technischer Ausstattung wie 3D-Panoramaschichtaufnahmen, Dreidimensionale, digitale Volumentomographien (DVT), Ultraschallaufnahmen mit der Cavi-TAU Technologie, Keramikimplantaten, Ozongas und effektiven Mikroorganismen arbeiten, abgesehen) scheinen **elektromagnetische Natursignale** zu sein, denn für sie gibt es keine Barrieren. Sie wirken nach dem Zellbiologen Bruce Lipton zudem **100-fach stärker** und **über 100.000-fach schneller/instantan** (186.000 Meilen pro Sekunde im Verhältnis zu 2 cm/Sekunde Übertragungsgeschwindigkeit von „Chemicals“) auf alle Billionen von Zellen **im Vergleich zu etwaigen Nahrungsergänzungsmitteln und Medikamenten**. Für diese wäre es eine schiere logistische Herausforderung Verdauungstrakt und insb. Magensäure, Leber usw. sowie Billionen von Barrieren und Membranen zu passieren und danach wirksam am Zielort ankommen. Und wie bereits erwähnt, die makromolekularen Antibiotika und sogar die weißen Blutkörperchen sind schlicht zu groß um Zugang zum Inneren der Nano-Dentinkanälchen zu haben und das Paradies für diese Bakterien zu stören.

Gerade im Zusammenhang mit Zähnen haben wir noch die Therapeuten- und Anwender-Erfahrungsberichte bzgl. Zähne mit dem CELLTUNER zusammengefasst. Aus eigener Erfahrung im Cell Energy Center kann ich bestätigen: Befeldet man den Kunden unmittelbar vor und vor allem unmittelbar nach einer Zahn-, Kiefer-OP ist die anschließende Heilungsprozess

beinahe nicht mehr nachvollziehbar beschleunigt, Schmerzen und Schwellungen werden ebenfalls extrem reduziert.

Die zu beobachtenden Phänomene der extremen Heilungsbeschleunigung haben nach meiner Einschätzung folgende Gründe: optimale Fließraten von insb. Blut und Lymphe, bedeutet optimale Sauerstoffversorgung und schnellste Verfügbarkeit von H^2O^2 sowie Ozon im Wundgebiet; H^2O^2 hat sodann auch eine wichtige Neutransmitterfunktion fürs Immunsystem, das dann auch sofort vor Ort ist und den Heilungsprozess unterstützt.

Parallel werden die Mitochondrien maximal mit Eigenenergie ausgestattet und funktionieren optimal.

Für eine schnelle Heilung in einem Wundgebiet reicht die normale Zellteilung (ca. 7–10 Billionen neue Zellen pro Sekunde im ganzen Körper) nicht aus. Deshalb werden über elektromagnetische Signale der Nervenenden im Wundgebiet die bereits ausdifferenzierten Zellen wieder in Stammzellen zurückgebildet, so dass dann sofort sehr viel mehr neue Zellen gebildet werden können. Meine persönliche Theorie ist, dass der CELLTUNER genau diesen Prozess massiv unterstützt.

Nach einer neuen, vertraulichen, **wissenschaftlichen Studie von Anfang Mai 2021** bewirken Befeldungen mit dem CELLTUNER eine

- **signifikante Reduzierung** der endogenen freien Radikale; das ist generell in vielerlei Hinsicht sehr positiv. Oxidativer Stress ist nämlich in 70 % aller Krankheiten primär bzw. sekundär involviert und damit auch an ca. 70 % aller Todesursachen beteiligt.
- **hochsignifikante Verbesserung der Funktion der Bindegewebs-Fibroblasten**. Dies ist deshalb von ganz besonderer Bedeutung, weil die Fibroblasten das Bindegewebe auf- und abbauen, damit für eine stetige Verjüngung des Bindegewebes sorgen und letztlich für die Qualität des Bindegewebes und damit der Faszien verantwortlich sind. Gleiches gilt für wichtige Hauteigenschaften wie Festigkeit und Elastizität. Fibroblasten produzieren zum einen die geleeartige Grundsubstanz des Bindegewebes aber auch Kollagen und Elastinmoleküle.

Hinzukommt, dass Zellen im weichen Bindegewebe ein mesenchymaler Charakter zugesprochen wird, was bedeutet, dass sie sich selbst noch bei Erwachsenen wie pluripotente (embryonal-like) Stammzellen in alle ca. 200 verschiedenen Gewebearten ausdifferenzieren können und damit enorm positiven Einfluss auf etwaige Heilungs- und Zellerneuerungsprozesse haben. Die Fibroblasten selbst dringen bei Wundheilungen in das beschädigte Körpergewebe ein und liefern direkt vor Ort das Material, um Löcher und Risse im Körper zu flicken bzw. zu erneuern.

Ein gesunder Zahn ist mit der Zahnwurzel fest in der Umgebung verankert. Dafür sorgt der Zahnhalteapparat, das **Parodontium**. Es besteht aus Zahnfleisch, Alveolarknochen, Wurzelzement und **Wurzelhaut**. Die Wurzelhaut ist nun gerade ein **Bindegewebe**; die Fasern greifen auf der einen Seite in das Wurzelzement, auf der anderen Seite in die Knochenwand ein und sorgen für den elastischen, aber stabilen Halt des Zahnes im Kiefer.

Eine Optimierung der Bindegewebs-Fibroblasten wirkt sich hier natürlich sehr positiv aus und ist ein weiterer Grund für die faszinierende Wirkweise des CELLTUNER.

Auch von einer biologischen Zahnklinik haben wir sehr erfreuliche Rückmeldungen bekommen: dies betraf insbesondere die Behandlung von Zysten, Geschwülsten, NICOs sowie Zahnwurzelbehandlungen ...

Bei vielen weiteren, positiven Erfahrungsberichten geht es um enorm beschleunigte Heilungsprozessen bei allen Zahn-, und Kieferbehandlungen, Zahn- und Zahnnervenschmerzen und Entzündungen, übersensible Zähne und vieles andere mehr bis hin zu Zungentumoren bei Mensch und Tier.

Bei Interesse senden wir Ihnen diese Erfahrungsberichte gerne zu.

KONTAKT

Cell Energy Center
Peer Zebergs
www.cell-energy-center.com

Phone: +34 635 777 832
E-Mail: info@cell-energy-center.com